



Vergleich zwischen der Erwerbstätigenstatistik und der Statistik der Unternehmensstruktur

Zwei unterschiedliche Blickwinkel auf den Arbeitsmarkt

Die Erwerbstätigenstatistik (ETS) und die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) betrachten beide den Arbeitsmarkt, jedoch aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Die beiden Statistiken sind in Bezug auf ihre Definition verschieden: Die ETS bezieht sich bei der Definition von Erwerbstätigkeit auf die Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO), während die STATENT von einem Arbeitsverhältnis ausgeht, das auf der obligatorischen Entrichtung von AHV-Beiträgen basiert. Die beiden Statistiken unterscheiden sich auch in ihrer Form: Während es sich bei der ETS um eine hauptsächlich auf den Ergebnissen einer Haushaltserhebung basierende Synthesestatistik handelt, beruht die STATENT in erster Linie auf Verwaltungsregistern. Schliesslich weisen sie auch in Bezug auf ihre Referenzperiode Unterschiede auf: Die ETS bezieht sich auf Quartalsdurchschnitte, während die STATENT die Situation im Dezember¹ beschreibt.

Unterschiede bezüglich Erwerbstätigkeit zwischen ETS und STATENT

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss STATENT gibt es Differenzen. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben, die auf der obligatorischen Entrichtung von AHV-Beiträgen basieren. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss in der STATENT nicht berücksichtigt, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-

pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16'000.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der STATENT zum Teil unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren geht aus den statistischen Quellen, auf denen die ETS basiert, die im Laufe des jeweiligen Quartals tatsächlich geleistete Tätigkeit hervor. Die Daten der AHV-Kassen können hingegen Aufschluss über eine zu einem früheren Zeitpunkt geleistete Tätigkeit geben (z.B. punktuelle und unregelmässige Tätigkeiten, für die sich die Zahlung an die AHV vom Zeitpunkt, in dem die Arbeit tatsächlich geleistet wurde, unterscheiden). Schliesslich unterliegen die Ergebnisse der ETS einem gewissen Zufallsfehler (Variationskoeffizient von rund 0,3% für die Gesamtzahl der Erwerbstätigen).

Eigenheiten der ETS

Die ETS liefert Informationen über Struktur und Entwicklung der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung der Schweiz. Sie gibt insbesondere Auskunft über die Verteilung der Erwerbstätigen auf alle Wirtschaftssektoren und -abschnitte (NOGA mit einer Position). Die ETS eignet sich auch für Analysen der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Arbeitskräfte. Aufgrund der Gliederung nach Auf-

¹ Es werden jene Beitragszahlenden des Monats Dezember berücksichtigt, deren Lohn sich im untersuchten Jahr auf mindestens CHF 2300.– belief.

enthaltbewilligung ist es zum Beispiel möglich, die Entwicklung des Anteils der Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung am Total der ausländischen Erwerbstätigen zu untersuchen. Weiter gibt diese Statistik Antwort auf Fragen rund um die soziodemografische Struktur der Erwerbsbevölkerung (z.B. Junge oder Selbstständigerwerbende).

Auskunft:

Für die ETS:
Sektion Arbeit und Erwerbsleben,
Tel.: +41 58 463 64 00,
info.arbeit@bfs.admin.ch

Für die STATENT :
Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen,
tél. : +41 58 463 62 66,
statent@bfs.admin.ch

Document-ID: do-d-03-SPAO-statent-01

Eigenheiten der STATENT

Die STATENT beschreibt die Beschäftigungsstruktur im Detail, unter Berücksichtigung von Merkmalen wie Geschlecht, Standort oder Rechtsform. So kann beispielsweise die Anzahl Beschäftigter im Gastgewerbe einer bestimmten Stadt ermittelt werden.